



Association de Sauvegarde du CHATEAU DE GAVRAY



Die Geschichte der befestigten Burgen (Einige Sehenswürdigkeiten)

Definition

Vom lateinischen *castellum* ist die *befestigte Burg* ein befestigtes Bauwerk, das im Wesentlichen gebaut und bewohnt ist vom Adel im Mittelalter in Europa, im Nahen Osten und in Asien.

Unter diesem Begriff versteht man im Allgemeinen den befestigten Wohnsitz eines Inhabers Bannrecht, am Ursprung eines Territorialbezirks, Mandatsgebiets, einer Kastellanei oder einer Stadt.

Im Gegensatz dazu unterscheidet es sich von:

- ein *Palast*: unbefestigter Wohnsitz,
- eine *Festung* oder Zitadelle : zur öffentlichen Verteidigung.

Es bestehen jedoch viele Ähnlichkeiten zwischen diesen verschiedenen Bauarten und die Verwendung des Begriffs hat sich im Laufe der Zeit geändert und wurde fälschlicherweise auf so unterschiedliche Bauwerke wie *befestigte Häuser* oder *Castros* angewendet.

Herkunft

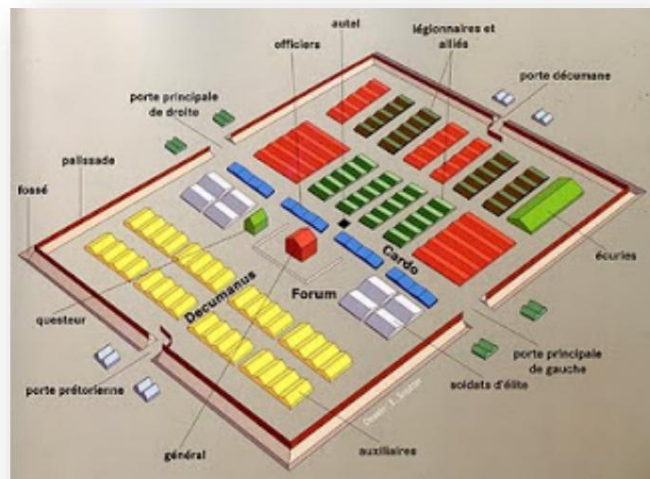
Die ersten Befestigungsanlagen erscheinen im fruchtbaren Halbmond, im Indus-Tal, in Ägypten und in China, wo die Siedlungen durch große Mauern geschützt waren.

In Nordeuropa mussten wir bis zur Bronzezeit (Periode der Frühgeschichte) warten. Ende des 3. und 2. Jahrtausends v. Chr. um die Entwicklung von *Castros* zu sehen, die sich in der Eisenzeit (850 – 450 v. Chr.) vervielfachten.

Die Bauwerke unterscheiden sich von ihren östlichen Gegenstücken durch die Bevorzugung von Baumaterialien aus Erde statt Stein.

Die *Oppida* entstand im 2. Jahrhundert v. Chr. JC, sie waren bis zum Einsatz wirksam intensiver Einsatz von Belagerungsmaschinen und anderen Belagerungstechniken.

Römische Befestigungen, die *Castra*, reichten von der vorübergehenden Errichtung von Armeen bis hin zu Landschaft mit dauerhaften Steinstrukturen.



1 Schematischer Plan eines römischen Lagers.



Association de Sauvegarde du CHATEAU DE GAVRAY



Die befestigte Burg ist eine europäische Innovation, die im 9. Jahrhundert nach dem Untergang des Reiches entstand. Karolinger, dessen Territorium zwischen Herren und Fürsten aufgeteilt war.

Das Edikt von *Pîtres* oder *Pistres*, das von *Karl II. dem Kahlen* auf der zweiten der vier unter seiner Herrschaft zwischen 861 und 869 in *Pîtres* versammelten Versammlungen (Räte) kapitularisch verkündet wurde, förderte den Bau von Festungen, um den skandinavischen Invasionen zu begegnen.

Geboren im 10. Jahrhundert in Westfrankreich, im 12. und 13. Jahrhundert im Deutschen Reich, In Ostfrankreich und Italien verschwand es im 17. Jahrhundert mit der Entwicklung moderner Staaten.

Rolle

Die Entwicklung befestigter Burgen um das Jahr 1000 ist mit der feudalen Gesellschaft verbunden. Das Verschwinden des karolingischen Staates und die Regionalisierung der Macht sowie die Übertragung der Souveränität auf lokale Mächte (Feudalisierung) führten zu Unsicherheit, die mit der Rivalität zwischen großen Eigentümern und kleinen Häuptlingen verbunden war.

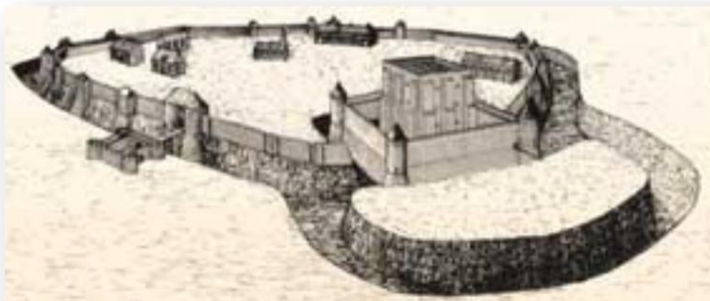
Die Entstehung zahlreicher regionaler und lokaler Behörden führt zur Entwicklung von Richtlinien, von Handlangern, die die Gesellschaft militarisierten und die Errichtung zahlreicher befestigter Orte begünstigten.

Vom 10. bis zum 17. Jahrhundert war Europa voller Burgen, die Macht über Mensch und Erde symbolisierten. Je stärker die Territorialmacht ist, desto weniger Burgen gibt es, je schwächer sie ist, desto zahlreicher sind es.

Erbaut von Fürsten, Grafen und großen Dynastien, die territoriale Autorität ausübten, durch passive und dann aktive Verteidigung das sie umgebende Gebiet zu kontrollieren. Es ist auch das Zentrum:

- Verwaltungs- und Symbole ihrer Macht (protzige Rolle),
- ihre politische Macht (Sitz der Schloßherrschaft),
- wirtschaftlich.

Es dient auch der Kontrolle von Kommunikationswegen und der lokalen Bevölkerung.



2 Die Burg zu Beginn des 13. Jahrhunderts. Rekonstruktion von Ch. Fouetillou Quelle : Normandie-Museum.

Auch Dorfherren, die durch Krieg und Funktionen (erbrachte Dienste) bereichert wurden, errichteten imposante Bauwerke.

Sie dienen als Überwachungselemente

Für das Dorf wichtige Objekte wie Mühlen, Öfen, Pressen, Teiche oder fruchtbares Land. Einige verfügen über ein spezielles Gehege für die örtliche Bevölkerung.



3 Befestigtes Haus aus dem 11. Jahrhundert – Das Schloss von Mont – Sazeray (Indre).

Die kleinen Herren begnügen sich meist mit einem befestigten Haus, einem Turm oder einer Behausung in einem kleinen Gehege.

Das Erscheinungsbild befestigter Burgen entwickelte sich parallel zu dem von:

- Militär- und Belagerungstechniken (Poliorketik),
- Regionen und die Macht ihres Eigentümers.

Der Burghügel aus dem 9. Jahrhundert

Als erste befestigte Burg der Geschichte wurde sie in der Nähe von Wasserquellen und großen Anbauflächen errichtet.

Einfacher Holzturm, der auf einer natürlichen Höhe oder auf einem Hügel errichtet wurde künstliches Land. Ein Graben und ein Palisaden umgeben es und schützen es vor äußeren Gefahren. Die ersten Befestigungsanlagen befanden sich in der Nähe von Wäldern, um den Bedarf an Bauholz zu decken.

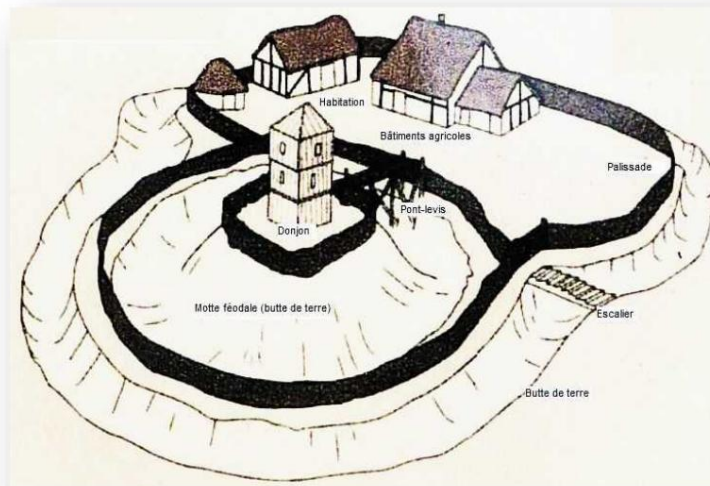


4 Rückgabe eines Feudalhügels.

Der Burghügel oder Feudalhügel zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts – Anfang des 11. Jahrhunderts.

Die Motte und der obere Hof, ein künstlicher Hügel mit einem Durchmesser von 50 bis 200 Metern und einer Höhe von 10 bis 60 Metern, enthalten einen Turm. Von den Bauern des Herrn nach verschiedenen Plänen aus Erde und Holz erbaut, wurde ein Plan auf den Boden gezeichnet und dann ein Graben ausgehoben, aus dessen Trümmern ein Erdwall entstand. Der Hügel wurde durch aufeinanderfolgende Materialschichten erhöht, die mit Karren oder auf dem Rücken von Männern in Körben gebracht wurden. Der ursprünglich aus Holz gebaute Turm umfasste ein oder zwei Ebenen, auf denen sich die Reserven und das Schlafzimmer des Gutsherrn und seiner Familie befanden.

Der Eingang war von einer auf einer Böschung errichteten Palisade und einem Graben an der Spitze umgeben und erfolgte über eine abnehmbare Brücke, die von einer Tür und einem Holzturm geschützt wurde. Da es schlechtem Wetter (Holzfäule) und Bränden ausgesetzt war, hatte es den Vorteil, dass es schnell wieder aufgebaut werden konnte.



Der Burghügel ist eingebunden in ein größeres Ensemble, zu dem am Fuße des Hügels ein durch einen Graben getrennter Wirtschaftshof gehört. Dieser Hof umfasste Wohnungen, Ställe und landwirtschaftliche Gebäude und diente als Zufluchtsort für die örtliche Bevölkerung. Die meisten von ihnen sind verschwunden. Der Teppich von Bayeux ist eine ikonografische Quelle von größter Bedeutung für die Kenntnis der Burghügel.

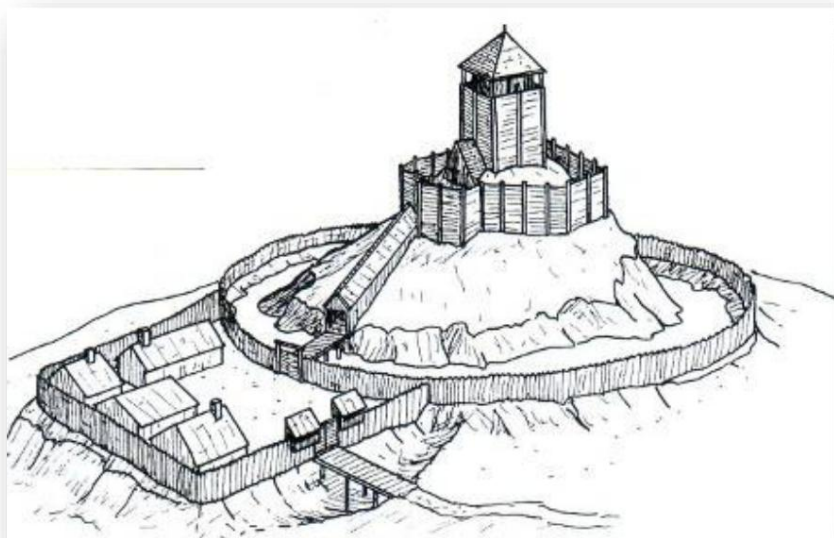
5 Nachbildung eines Burghügels aus dem 11. Jahrhundert.

Die Burgmauer 10. – 12. Jahrhundert

Es befindet sich oft auf flachem Land auf einem Felsvorsprung oder einer Landzunge. Ein *Verandaturm* schützt grob den Eingang.

Die *Umzäunung*, der Gräben oder Gräben vorangehen, besteht aus einer Palisade, die auf einem Erdwall (aus dem Graben entfernte Erde) gepflanzt ist oder nicht. Dieser eiförmige Zaun schützt einige Gebäude und beherbergt ein Mesnie

(Haushalt, Familie) aristokratische, manchmal kleine Bauerngemeinschaft.



6 Rekonstruktion einer Burganlage aus dem 11. Jahrhundert.

Die erste Burg von Caen, erbaut von Wilhelm dem Eroberer, ist das schönste normannische Beispiel. Diese Art der Befestigung bestand bis ins 12. Jahrhundert.



Association de Sauvegarde du CHATEAU DE GAVRAY



Steinfestungen aus dem 11. Jahrhundert

Bei Steinburgen handelte es sich nicht um die Burgumfriedung oder den Burghügel, die Wahl des Materials ist im Wesentlichen eine Funktion der Mittel des Bauherrn. Im 10. Jahrhundert noch selten, entsprechen sie oft einer mehr oder weniger veränderten römischen Konstruktion.

Die Verwendung von Stein ist vor allem wichtig

Kerker. Die ersten tauchten Ende des 10. Jahrhunderts im Loiretal auf.

Jahrhundert, dann wurden sie im In 11. Jahrhundert In in der Normandie, England und Deutschland übernommen.

Im Kaiserreich, in Italien und Südfrankreich konnten kleine Türme mit drei oder vier Ebenen allein stehen und als Zufluchtsort oder Aussichtspunkt dienen.



7 Cliff Castle.

Sie waren nicht nicht

Sie wurden durch eine Mauer geschützt und aus Mörtel gebaut.

Diese Veränderungen sind die Folgen der Kreuzzüge. Burgen im Orient sind aus Stein gebaut.

Der Höhepunkt der befestigten Burg aus dem 12. Jahrhundert

Es entspricht der Renaissance des 12. Jahrhunderts, in der gelehrte Herren und Ritter Abhandlungen über die römische Militärkunst wiederentdeckten. Es wird dann manchmal als *Burg* bezeichnet *römisch*.

- **Fundamente** : tiefer gegraben, können den felsigen Keller erreichen und sie sind widerstandsfähiger.
- **Mauern** : höher und dicker, sie sind zwischen zwei Verkleidungen mit einer durchschnittlichen Dicke von 2 bis 3 m befestigt, um dem Feuer von Belagerungswaffen (Trebuchets, Mangonels) standzuhalten. Die geraden Mauerabschnitte können schräg werden, indem sie sich an der Basis wie eine Frucht verbreitern (siehe Glacis oder Böschung), um eine Untergrabung zu vermeiden und dazu zu führen, dass von Vorhangfassaden geworfene Gegenstände auf den Angreifer zurückprallen. Um den Fuß der Mauern zu schützen, sind Hurden oben auf den Gehegen angebracht .
- **Ringmauer** : Ab 1160 wurde sie mit flankierenden Türmen ausgestattet. Diese Türme waren ursprünglich rechteckig, halbkreisförmig oder rund. Immer zahlreicher und

Die befestigte Burg im 13. Jahrhundert

Es verfügt über eine doppelte Umfriedung, die beiden Wälle bilden einen Zwischenraum namens *Listen*. Türme sind so gebaut, dass tote Winkel vermieden werden. Es wurden ein Gehweg und ein tieferer Graben gebaut. Die Dächer wurden mit Blei gedeckt und die Böden durch Steingewölbe ersetzt, um Brandgeschossen vorzubeugen.



9 Eine befestigte Burg aus dem 13. Jahrhundert

Das Schloss ist enger und geometrischer. Fürsten und Könige umgeben ihre Städte mit Mauern.

Das Ende der Burg

Fortschritte in der Artillerie machten die Mauern sehr anfällig; ab 1418 verbreitete sich der Einsatz von Eisenkugeln, die zerstörerischer als Steinkugeln waren. Die Kanonen vom Ende des Hundertjährigen Krieges ermöglichten es, Belagerungen zu beschleunigen, indem sie Lücken in der Mauer wirksamer öffneten als der Sturmbock oder der Sturmbock. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde es weiter an die Entwicklung der Waffen angepasst.

Auf der Spitze der Türme befinden sich Plattformen, auf denen die Kanonen installiert sind. Vor den Eingängen sind U-förmige oder schiffsförmige Barbakanen errichtet.

Wir verbreitern die Gräben, die wir mit einem Spatz verteidigen.
Wir vervielfachen die Türme entlang der Vorhangfassade und sehen, wie wir falsche Hosen anbringen.

Es wird immer noch verwendet in Frankreich während der Religionskriege in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, aber kein Neubau. Heinrich IV. bestätigt seinen Niedergang

den Abbau anordnen oder die Zerstörung von zahlreiche Festungen, um zu verhindern, dass sie als Unterschlupf für Feinde der königlichen Autorität dienen. Es scheint, dass die Verteidigung des Territoriums durch ein Burgennetz im 17. Jahrhundert der Vergangenheit angehörte. DER



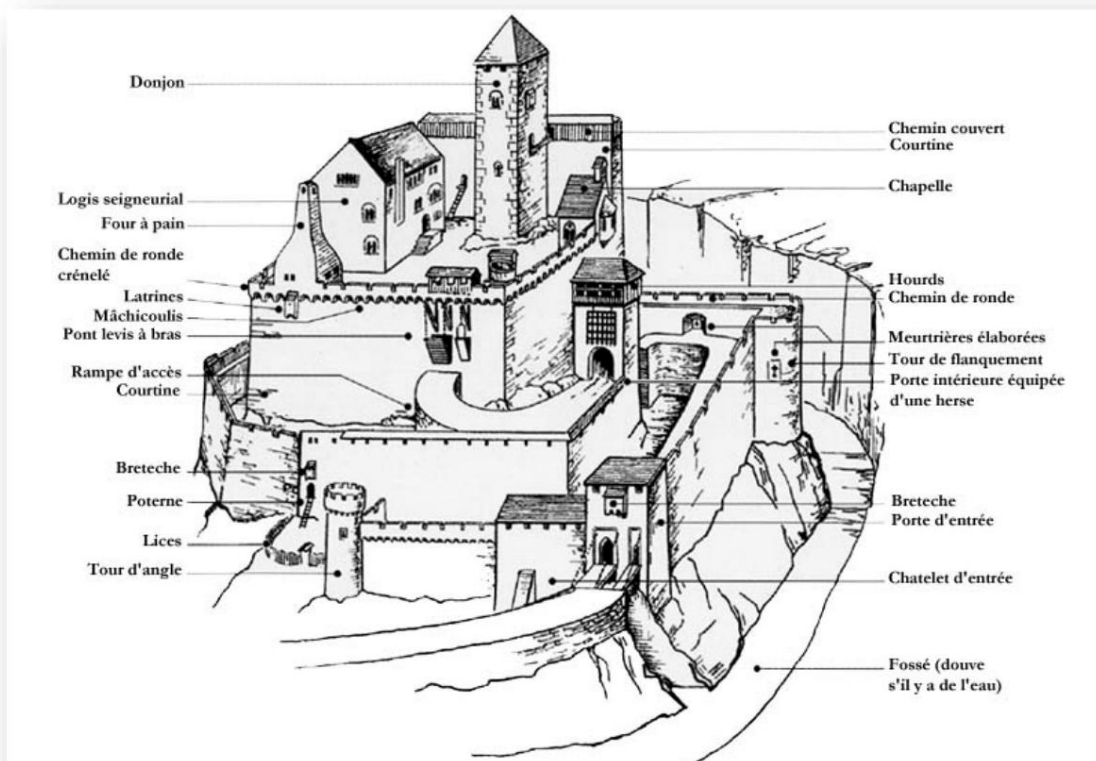
10 Plan der Zitadellenstadt Cambrai im Jahr 1649.



Zitadellenstädte werden bevorzugt, um den Gegner aufzuhalten, und vor allem verlassen sich Herrscher im Kampf mehr auf *ihre menschliche Mauer*, die aus ihrer Armee besteht. Die befestigte Burg war veraltet, ihr Besitzer verbesserte daraufhin ihre Wohnfunktion, indem er die Zugbrücken durch feste Steinbrücken ersetzte. Die Gebäude im Innenhof verfügen über zweibogige Fenster. Es entsteht ein neues, modernes Gebäude.

Grundsätze für den Bau von Befestigungsanlagen

- **Schutz:** Die Befestigung muss die Verteidiger vor den Projektile des Angreifers schützen und ein Hindernis für den Angriff der Angreifer darstellen. Daher wurden dicke Mauern zum Schutz der Belagerten sowie Gräben (seltener Wassergräben) und Palisaden errichtet, um die Belagerer aufzuhalten. Dadurch ist es möglich, den Feind mit Projektile zu beschießen und gleichzeitig durch seine Mauern geschützt zu bleiben.
- **Die Tiefe der Verteidigung:** Sie ermöglicht es uns, weiterhin Widerstand zu leisten, selbst wenn der Angreifer die Kontrolle über einen Teil des Ortes übernommen hat. Daher der Bau von Doppel- oder sogar Dreifachumzäunungen und Verteidigungsräumen. Jede Verteidigungslinie wird von der nächsten von innen nach außen kommandiert.
- **Zugangssicherheit:** Türen sind die Schwachstelle einer Festung, da sie Löcher in der Wand erzeugen. Daher die Geburt der Tortürme und dann der Eingangstore.



11 Glossar einer befestigten Burg.



Association de Sauvegarde du CHATEAU DE GAVRAY



- *Flankieren:* Die Schüsse und Blickwinkel der Verteidiger müssen blockiert werden, um tote Winkel so weit wie möglich zu begrenzen. Daher die vorspringenden Türme und die Vermehrung der Bogenschützen.

Angriff auf eine Burg

- *Die Belagerung:* Sie lässt die Belagerten verhungern und verdursten, indem sie den gesamten Umfang der Umzäunung kontrolliert. Er erfordert viele Männer und deren regelmäßige Versorgung.
- *Überqueren Sie die Mauern:* Mit dem mobilen Turm oder Glockenturm können Angreifer auf die Höhe der Mauern gebracht werden, während sie sich während des Angriffs schützen. Die unhandliche und sehr schwere Leiter wird selten genutzt.
- *Einen Durchbruch in den Mauern machen:* Untergraben besteht darin, einen Durchbruch in einem Gehege zu öffnen. Die Pioniere, geschützt unter Holzgalerien, gruben und entfernten die Steine aus der Mauer, um einen Einsturz herbeizuführen. Das Auffüllen der Wassergräben mit Erde ermöglicht die Bildung einer Brücke, die es ermöglicht, die Mauern an der Basis anzugreifen.
- *Der Stößel:* Ermöglicht das Aufbrechen von Türen.

Mittelalterliche Artillerie

Drei Klassen schwerer Waffen existieren nebeneinander: Torsionswaffen, Pendelwaffen und schließlich Feuerarme.

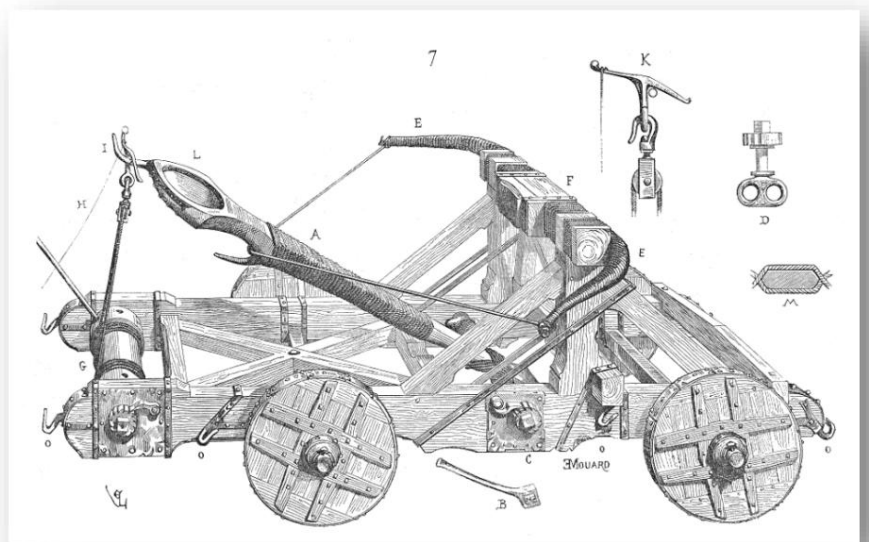
Unabhängig von der Art der verwendeten Waffe besteht das Ziel darin, Energie zu speichern und dann zu speichern plötzlich loslassen.

.TURTION ARMS : die

Durch mechanisches Verdrehen der Teile wird die Energiespeicherung gewährleistet.

Sie sind in Europa seit der Antike bekannt und wurden bereits von den Griechen und Römern verwendet. Sie funktionieren nach dem Prinzip des Bogens, dessen allgemeine Form sie annehmen. Das sehr große Drehmoment wird durch ein an beiden Enden befestigtes Seil erreicht

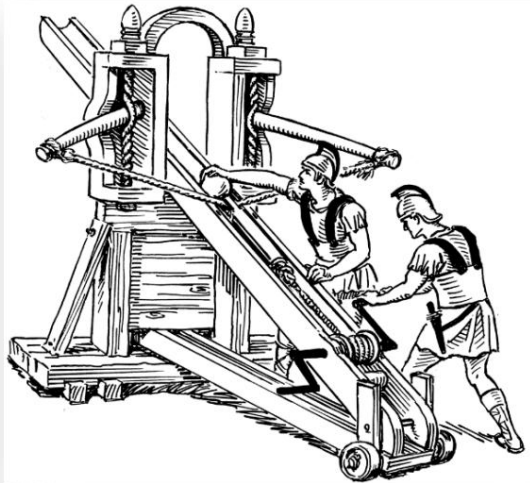
wird durch mechanische Mittel, beispielsweise eine Winde, gespannt.



12 Eine Balliste nach Violet le Duc.

Diese *Katapulte* unterscheiden sich je nach Art des gesendeten Projektils:

- **Die Balliste oder der schwere Skorpion** sendet brennende oder nicht brennende Bolzen. Mit der Verbesserung ersetzt *die Turmarmbrust* dann Holz durch Metall als Material einer Torsion unterliegen.



13 Rekonstruktion einer römischen Balliste.

- **Die Nachtkerze oder der griechisch-römische Drückerfisch** Sendet Projektile vom Typ Kanonenkugel. Die Sehne wirkt auf einen Hebel, der in einem Löffel endet, in den die Projektile gelegt werden. Aufgrund des technischen Fortschritts wurde dieses System im 13. Jahrhundert aufgegeben.

SCHWINGENDE WAFFEN :

1. WAFFEN EINE TRAKTION:

- **Perrière** (11.–15. Jahrhundert) : Die Waage besteht aus einem langen Holzbalken, *der Stab* genannt wird und an dessen Ende sich eine Tasche befindet, in die die zu versendende Last gesteckt wird.

Es erschien in Europa um das 11. Jahrhundert nach den Kreuzzügen.

Reichweite: 40 bis 80 Meter – Gewicht des Balls: 3 bis 12 kg – Feuerrate: 1 pro Minute – Diener: 8 bis 16

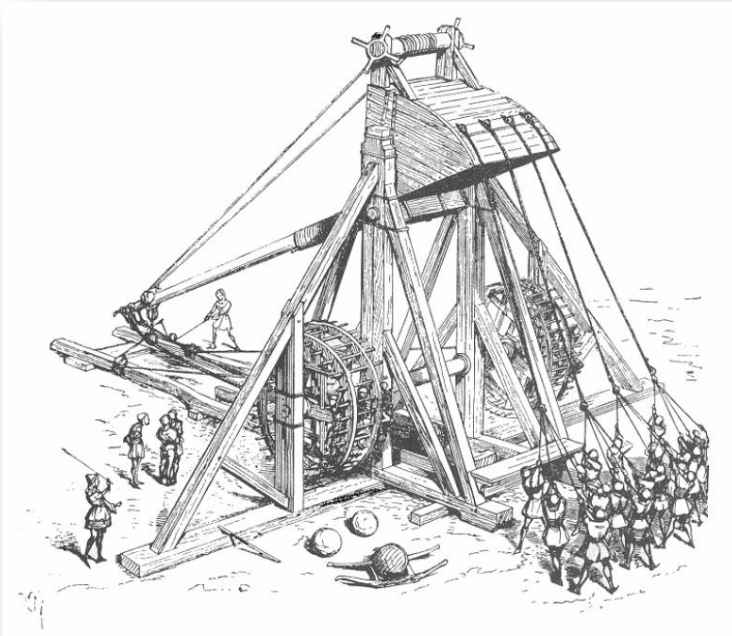
- **die Brustwehr** (12.–15. Jahrhundert): Die Verbesserung der Perrière durch die Hinzufügung eines Gegengewichts auf der Stange trägt dazu bei, die Zugbewegung zu beschleunigen.

Reichweite: 80 Meter – Gewicht der Kugel: 10 bis 30 kg – Feuerrate: 1 pro Minute – Bedienstete: 20



14 Rekonstruktion einer Nehrung.

2. GEGENGEWICHTSWAFFEN:



15 Reproduktion einer Mangonel.

- **das Mangonel** (12. – 15. Jahrhundert):
Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wuchs die Maschine, das Gegengewicht nahm zu, menschliche Zugkraft war nicht mehr erforderlich, um das Projektil abzufeuern. Es dient zum Anheben des Gegengewichts vor dem Einsatz der Maschine. Beim Loslassen des Gegengewichts wird das Projektil durch Hebelwirkung ausgeworfen. Später fügten wir Winden hinzu, sogenannte Trägerräder, bei denen ein oder mehrere Männer das Gegengewicht, das sogenannte Stall, anhoben.

Reichweite: 160 Meter –

Gewicht des Balls: bis 100 kg –

Feuerrate: 2 pro Stunde –

Bedienstete: mehr als 12.



16 Reproduktion eines Trebuchets.

- **das Trebuchet** (12. Jahrhundert – 16. Jahrhundert) : Die Größe der Maschinen erhöht die Vibrationen Dies DER wiederum wird durch das auf der Waage angebrachte Gegengewicht verursacht, das die Präzision der Schüsse beeinträchtigt und Und die Stabilität der Maschine beeinträchtigt. Die Lösung besteht darin, das Gegengewicht im Verhältnis zur Stange zu bewegen. Es wurde bis ins 16. Jahrhundert als Belagerungswaffe zur Zerstörung von Verteidigungsanlagen eingesetzt. Allerdings An Feuerrate und Hand Arbeitsaufwand, der für den Betrieb erforderlich ist es ist

Lassen Sie es nicht unter allen Bedingungen verwenden.

Reichweite: 220 Meter – Gewicht der Kugel: 140 kg – Feuerrate: 1 bis 2 pro Stunde – Bedienstete: 60

100.



Association de Sauvegarde du CHATEAU DE GAVRAY



- **das Couillard oder Biffa** (14.-16. Jahrhundert) : kleineres und kompakteres Modell als das Trebuchet, es teilt das Gegengewicht auf jeder Seite der Stange in zwei Teile. Reichweite: 180 Meter – Gewicht der Kugel: 30 bis 80 kg – Feuerrate: 10 pro Stunde – Bedienstete: 4 bis 8.



17 Reproduktion eines Feiglings.